

## Abschlussbericht Biathlon-Weltmeisterschaften 2025 Lenzerheide

Die Biathlon-Weltmeisterschaften vom 12. bis 23. Februar 2025 in Lenzerheide waren ein sportliches, organisatorisches und wirtschaftliches Grossereignis, das in Erinnerung bleiben wird. Insgesamt 85'200 Zuschauerinnen und Zuschauer aus 25

Nationen sind an den neun Wettkampftagen in die Roland Arena geströmt und haben Lenzerheide 2025 auch zu einem Publikumserfolg gemacht. Die Roland Arena bot vor einer atemberaubenden Kulisse die Bühne für emotionale Momente und packende, faire Wettkämpfe der weltbesten Biathletinnen und Biathleten. Grossen Anteil am Gelingen der Biathlon-WM 2025 haben neben der immensen Unterstützung durch Armee und Zivilschutz die 860 Voluntari. Mit ihrer Hilfsbereitschaft, ihrer guten Laune und ihrem grossartigen Teamspirit prägten sie den Grossanlass genauso wie die weltbesten Athletinnen und Athleten.

### Sportliche Aspekte

Frankreich war die dominierende Nation dieser Weltmeisterschaften. Julia Simon gewann vier Goldmedaillen (Einzel, Frauenstaffel, Mixed-Staffel, Single-Mixed-Staffel) und avancierte zur erfolgreichsten Athletin der WM. Ihr Landsmann Éric Perrot überraschte mit Gold im Einzel über 20 Kilometer; das französische Team glänzte auch in den Staffeln. Frankreich war mit sechs Gold-, zwei Silber- und fünf Bronzemedaillen auch die Nummer 1 im Medaillenspiegel.

Johannes Thingnes Bø schrieb in Lenzerheide Geschichte. Mit Gold im Sprint, in der Verfolgung und mit der Staffel erreichte die norwegische Legende in ihrer Abschiedssaison die WM-Titel Nummer 21 bis 23. Damit überholte Bø seinen Landsmann Ole Einar Bjørndalen als erfolgreichsten Biathleten aller Zeiten. Im Massenstart gab es für den Norweger zum Abschied noch Bronze.

Für Deutschland sorgte Franziska Preuss für den grössten Erfolg. Sie gewann Gold im Einzel, Silber im Sprint sowie Bronze in der Single-Mixed-Staffel. Auch die Männer-Staffel konnte mit Bronze überzeugen, wodurch Deutschland seine Rolle als feste Grösse im internationalen Biathlon bestätigte.

Ein besonderes Highlight war die Silbermedaille von Campbell Wright aus den USA im Sprint. Damit gelang erstmals seit Jahrzehnten einem US-Athleten ein Podestplatz bei einer Biathlon-WM. Auch kleinere Nationen wie Finnland oder Tschechien konnten mit einzelnen Medaillen auf sich aufmerksam machen und so zur internationalen Vielfalt des Sports beitragen.

### Einschaltquoten und TV-Reichweite: Beeindruckende Zahlen

Die Biathlon-Weltmeisterschaften 2025 in Lenzerheide waren definitiv ein grosser Erfolg, und das nicht nur sportlich und organisatorisch, sondern auch in puncto TV-Reichweite und Publikumsinteresse.

#### Schweiz

- Bei den Schweizer Sendern erreichte SRF einen Live-Marktanteil von 43,6 %, was einem Zuwachs von fast 20 Prozentpunkten im Vergleich zur WM 2024 in Nové Město entspricht.
- Auch RTS und RSI lieferten flächendeckende Live-Übertragungen – eine starke mediale Präsenz in allen Sprachregionen.

#### Deutschland

- ZDF und ARD erreichten jeweils mehr als 4,2 Millionen Zuschauer. Besonders hervorstechend:

- ZDF erzielte einen Marktanteil von über 30 % bei der Männer-Verfolgung am Sonntag, 16. Februar.
- ARD erreichte am Samstag, 22. Februar (Frauen-Staffel), sogar 41 % Marktanteil
- Laut «Blick» erreichten ARD und ZDF zusammen bis zu 50 Millionen Live-Zuschauer während der WM.

#### Frankreich

- L'Équipe meldete mit durchschnittlich 1,9 Millionen Zuschauern einen Zuwachs von fast 6 % gegenüber der WM 2024.

#### Norwegen, Schweden, Finnland

- In Norwegen erreichten TV2 und NRK einen herausragenden Marktanteil von 82 % bei der Männer-Verfolgung und 87 % beim Männer-Massenstart, was die enorme Popularität des Sports in Norwegen unterstreicht.
- Schweden lag bei der Frauen-Staffel bei 81 % Marktanteil, Finnland beim Frauen-Massenstart bei 71 %.

#### EU-weite Verbreitung

- Die WM wurde über das EBU-Netzwerk in zahlreichen Ländern gezeigt, inklusive via Streaming auf Eurovision Sport – auch in Regionen wie Tschechien (Marktanteil bis zu 33 %), der Ukraine, Deutschland und vielen weiteren ([ebu.ch](http://ebu.ch)).

### **Wirtschaftliche Aspekte**

Die Veranstaltung war nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich ein voller Erfolg. Rund 85'200 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten die Rennen vor Ort. Durch den Ticketverkauf, das Sponsoring und die begleitende touristische Infrastruktur wurde eine Wertschöpfung im zweistelligen Millionenbereich für die Region Graubünden erzielt. Hotels, Restaurants und Ferienwohnungen waren während der gesamten WM nahezu vollständig ausgebucht. Die Kombination von Stadionbesuchen mit Skiurlaub im Gebiet Arosa-Lenzerheide verstärkte die touristische Wirkung. Auch das lokale Gewerbe, von Caterern über Shuttle-Dienste bis hin zu regionalen Produzenten im Fan-Village, profitierte direkt von der Veranstaltung. Über 860 Volunteers unterstützten die Organisation, was nicht nur die Kosten senkte, sondern auch den Gemeinschaftssinn stärkte.

### **Ticketverkauf und Fan-Erlebnis**

Die Ticketpreise waren bewusst breit gestaffelt: Tagestickets gab es bereits ab 33 Franken, während VIP-Pakete (Dauerkarten) mehrere tausend Franken kosteten. Viele Fans nutzten Wochen- oder Dauerkarten, wodurch sich eine stabile Auslastung über die gesamte WM ergab. Besonders geschätzt wurde, dass alle Tickets die kostenlose Nutzung des regionalen öffentlichen Verkehrs beinhalteten – ein ökologisch und logistisch starkes Signal.

Das Fan-Village war für viele Besucherinnen und Besucher der zweite Mittelpunkt der WM. Hier gab es kulinarische Stände, Livemusik und Public Viewing, sodass auch an wettkampffreien Tagen Stimmung herrschte. Fans beschrieben die Atmosphäre als einzigartig: international, familiär und festlich zugleich.

### **Sponsoren und Partner**

Die Finanzierung basierte auf einem starken Sponsoring-Netzwerk mit internationalen Premium-Partnern sowie nationalen und regionalen Unterstützern. Ein besonders innovatives Modell war die Kooperation mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe: Über eine Rabattaktion gingen 15 % jedes verkauften Tickets direkt an den Sportnachwuchs. Sponsoren und Medienpartner wie SRF Sport, «Blick» und Somedia trugen dazu bei, dass die WM medial präsent war.

### **Stimmen der Fans**

Die Fans erlebten die WM als Fest. Viele lobten die Gastfreundschaft der Region und die perfekte Organisation, vom Ticketing über die Anreise bis hin zur Verpflegung. Besonders hervorgehoben wurde die Nähe zu den Athletinnen und Athleten, die in der Roland Arena durch kurze Wege und dank der kompakten Anlage spürbar war. «Es war ein Biathlon-Festival in den Bergen – nahbar, emotional und perfekt organisiert», fasste ein Besucher zusammen.

### **Verkehrskonzept**

Für die Biathlon-Weltmeisterschaften 2025 in Lenzerheide wurde ein umfassendes Verkehrskonzept erarbeitet, das vor allem auf Nachhaltigkeit und eine reibungslose An- und Abreise der Besucherinnen und Besucher ausgerichtet ist.

Ein zentrales Element dieses Konzepts ist die Einbindung des öffentlichen Verkehrs. Alle Tickets für die Weltmeisterschaften beinhalten die Nutzung der regionalen ÖV-Angebote. Dazu gehören unter anderem die Rhätische Bahn (RhB) und die PostAuto-Verbindungen, etwa auf den Strecken von Chur nach Tiefencastel oder von Chur nach Lenzerheide. Wer seine Anreise zusätzlich mit einem nationalen ÖV-Ticket ergänzt, erhält beim Kauf sogar einen Rabatt von 15 Prozent.

Um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, gab es ein Park+Ride-Angebot. Besucherinnen und Besucher, die mit dem Auto anreisten, konnten ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz bei der Autobahnraststätte Viamala in Thusis abstellen. Von dort aus brachte ein Shuttlebus die Gäste im Viertelstundentakt direkt zur Roland Arena in Lantsch/Lenz. Die Parkgebühr betrug zehn Franken pro Tag; die Nutzung des Shuttles war im WM-Ticket enthalten. Zusätzlich verkehrten innerhalb der Region kostenlose Shuttlebusse, die beispielsweise die Strecke zwischen Valbella und der Roland Arena abdeckten.

Für Fans aus der Deutschschweiz stand mit dem «Biathlon WM Fan Car» ein spezielles Pauschalangebot zur Verfügung. Dabei handelte es sich um eine organisierte Busfahrt ab über 20 verschiedenen Startorten. Die Pauschale umfasste neben der Hin- und Rückfahrt auch ein WM-Ticket für den Tribünensektor, eine Mahlzeit sowie einen Gutschein für das Fan-Village. Damit wurde auch für Tagesausflügler eine bequeme und umweltfreundliche Anreise ermöglicht.

Das gesamte Verkehrskonzept verfolgte das Ziel, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. Da der Grossteil der Emissionen bei Sportgrossveranstaltungen durch die An- und Abreise entsteht, setzte die Organisation bewusst auf den Ausbau und die Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Shuttle-Angeboten. Zudem wurde bei der Planung Rücksicht auf die sensible Moorlandschaft sowie auf das bedrohte Auerwild genommen, um einen nachhaltigen Umgang mit der Natur sicherzustellen.

Für die Sicherheit und den geordneten Verkehrsfluss war die Kantonspolizei Graubünden verantwortlich. Sie stellte sicher, dass die einzige Verkehrsachse der Region jederzeit frei blieb, und sorgte sowohl durch sichtbare als auch durch verdeckte Präsenz für einen reibungslosen Ablauf.

Zusammengefasst war das Verkehrskonzept der Biathlon-WM 2025 ein sorgfältig abgestimmtes System, das die Nutzung des öffentlichen Verkehrs förderte, Park+Ride-Angebote bereitstellte, spezielle Fan-Angebote ermöglichte und gleichzeitig grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Sicherheit legte.

### **Temporäre Gebäude und Infrastruktur**

#### *Container- und Modulgebäude für Funktionäre, Service, Medien, etc.*

Es wurden für die WM 2025 zwei dreistöckige Gebäude mit weit über 100 Modulen aufgestellt. Diese dienten als Arbeitsräume für diverse Stakeholder, z.B. als IBC (International Broadcast Center), die speziell auf die Bedürfnisse des Events ausgelegt waren – inklusive Sonderlösungen für Kabel, Raumgestaltung und Mobiliar.

#### *Erweiterte Zuschauertribünen und VIP-Bereiche*

Die WM erforderte eine deutlich grössere Infrastruktur als der bisher einzige Biathlon-Weltcup in der Roland Arena im Dezember 2023. Die Haupttribüne im Zielbereich sollte fast doppelt so gross wie bei Weltcups sein und rund 7'500 Zuschauerplätze bieten; dazu kamen ein VIP-Zelt und eine VIP-Tribüne für beinahe 800 Gäste. Ausserdem wurden entlang der Strecke weitere Zuschauer-Hotspots aufgebaut – ausgestattet mit kleineren Tribünen und Videowänden. Die Roland Arena selbst hat eine Kapazität von bis zu 17'000 Zuschauern im Stadioninnern sowie entlang der Strecke.

#### *Nachhaltige Beheizung und Infrastruktur-Mix*

Die temporären Infrastrukturmassnahmen wurden mit Fokus Nachhaltigkeit geplant. So war der Einsatz von pelletbeheizten Fan-Hospitality-Zelten vorgesehen – und die Energieversorgung erfolgte mit zertifiziertem Ökostrom aus Wasserkraft.

#### *Aufbau und Planungsumfang*

Bereits mehrere Monate vor Beginn der WM lief der Aufbau auf Hochtouren. Seit Mitte September 2024 wurden die temporären Bauten errichtet, darunter die Tribünen und Infrastruktur im Zielbereich.

#### *Weitere Highlights entlang der Strecke*

Zusätzlich zu den grossen Tribünen im Stadion gab es sogenannte Hotspots entlang der Strecken, unter anderem mit Namen wie «Baselgia Hill», «Hartweg Hill» und «Gasparin Dream», alle ausgestattet mit Videowänden und Verpflegungsstationen

### **Budget/Abschlussrechnung/Wirkung**

Über die neun Wettkampftage verzeichnete die WM 85'200 Besucherinnen und Besucher, über dem budgetierten Ziel. Laut EBU erreichte der Event über 600 Millionen Menschen weltweit – eine enorme Reichweite für die Region. Die Region Lenzerheide zeigte sich zufrieden mit dem Event. Die Veranstaltung brachte der Region deutlich höhere Aufmerksamkeit und stärkte ihr Profil als Eventdestination. Organisatorisch lief die WM reibungslos: Das Verkehrskonzept funktionierte gut, es gab kaum Zwischenfälle und die Zusammenarbeit mit Armee, Zivilschutz und 860 Freiwilligen war erfolgreich. Die Budgets von CHF 10.58 Mio wurden eingehalten, und die Finanzierung war solide gestützt auf öffentliche Mittel, Sponsoring und Einnahmen. Die Unterstützung von Gemeinden, Kanton und Bund war erheblich, genehmigt durch die Bevölkerung und ohne Überschreitungen oder Kritik.

Der Kanton unterstützte die Durchführung gestützt auf den Regierungsbeschluss 918/2023 mit einem maximalen Beitrag von 1,15 Millionen Franken. Darin enthalten waren 0,575 Millionen Franken Fixkosten und ein Defizitbeitrag in gleicher Höhe. Die Miete der Sportanlage von 600 000 Franken wurde berücksichtigt. Nicht enthalten waren Investitionen in Infrastruktur, Legacy-Massnahmen oder Kosten des Biathlon-Weltcups.

Die Gemeinden beteiligten sich mit insgesamt 2,3 Millionen Franken.

### **Fazit**

Die internationale Biathlon-Familie erlebte ein unvergessliches Fest. Mit ausverkauften Tribünen, einem breiten Sponsoring, einer spürbaren touristischen Wertschöpfung und begeisterten Fans hat Lenzerheide seine Position als internationaler Biathlon-Standort gestärkt. Die WM 2025 wird als ein Musterbeispiel für die Verbindung von Spitzensport, Wirtschaftskraft und Gemeinschaftserlebnis in Erinnerung bleiben.

Die Publikumszahlen vor Ort und im Fernsehen spiegeln die steigende Popularität des Biathlonsports wider – insbesondere im deutschsprachigen Raum und in Skandinavien, wo er traditionell eine hohe Reichweite erzielt.

### **Zukünftige Veranstaltungen**

Gute Neuigkeiten gab es für das Organisationskomitee und den nationalen Verband Swiss-Ski auch in Bezug auf künftige grosse Biathlon-Events in Lenzerheide. Im Weltcup-Kalender 2026/27 bis 2029/30, den die Internationale Biathlon-Union (IBU) publizierte, erscheint Lenzerheide gleich zweimal: im Januar 2028 und Ende Februar/Anfang März 2030. Dieses klare Bekenntnis der IBU stärkt den Standort. Die nächsten internationalen Biathlon-Wettkämpfe in der Roland Arena finden bereits in der Saison 2025/26 statt. Vom 16. bis 21. Dezember 2025 macht der IBU Cup in Lenzerheide Station.

*August 2025, Verein Biathlon WM 2025 Lenzerheide*